

STAHLBLATT

Tel. 041 766 28 28 Fax. 041 766 28 00 E-Mail info@novastahl.ch www.novastahl.ch

Marktsituation

Die Lieferwerke setzen enorme Preiserhöhungen durch. Damit lasse sich der Kostendruck bei Rohstoffen und Energie abfedern. Ebenfalls zeichne es sich ab, dass die Kunden tiefe Lagerbestände haben und gleichzeitig die hohen Importe nach Europa rückläufig seien. Die konjunkturelle Grundtendenz in den stahlverarbeitenden Industrien in Europa bleibt ausgesprochen robust. Die Aussagen des ThyssenKrupp-Vorstands decken sich mit der Einschätzung vieler Stahlexperten. Nach einer Studie von Credit Suisse beispielsweise ist der europäische Stahlmarkt aufgrund des Lagerabbaus und sinkender Exporte aus China in weit besserer Verfassung als vor einem Jahr. Daher werde es den Stahlherstellern gelingen, höhere Preise an die Kunden durchzusetzen, schreibt Credit-Suisse-Analyst Michael Shillaker in seiner jüngsten Analyse. Auch Weltmarktführer Arcelor Mittal hatte bereits für das erste Halbjahr höhere Stahlpreise angekündigt.

In den Jahresverträgen mit grösseren Kunden - wie etwa Automobilherstellern - habe ThyssenKrupp bereits Preiserhöhungen zwischen 50 und 70 Euro je Tonne durchsetzen können, sagte Köhler am Montag. Aufgrund des höheren Preisniveaus und steigender Versandmengen rechnet der ThyssenKrupp-Manager 2007/08 mit einem Umsatzplus von vier bis acht Prozent. Im vergangenen Geschäftsjahr, das am 30. September endete, kam ThyssenKrupp Steel auf einen Umsatz von 13,2 Mrd. Euro.

Enorme Preiserhöhungen und längere Lieferzeiten kommen auf uns zu.

Preisentwicklung 2. Quartal 08

Produkt	Erhöhung
Warmbreitband	+ 60-80 Euro
Feinbleche kaltgewalzt	+ 50-80 Euro
Sendzimir-verzinkt	+ 50-80 Euro
Elektrolytisch-verzinkt	+ 50-80 Euro

Alle Angaben ohne Gewähr

Nippon Steel akzeptiert höhere Preise

Tokio - Der japanische Stahlkonzern Nippon Steel zahlt beim Einkauf von Eisenerz fast zwei Drittel mehr als bisher. Nippon Steel und die südkoreanische Posco akzeptierten einen Preisaufschlag von 65 Prozent des brasilianischen Minenbetreibers Vale.

Weltstahlproduktion 2007

Die Weltstahlproduktion hat sich 2007 um 7.5 % auf 1.3643.5 Mio. t erhöht, somit wurde ein historischer Höchststand erreicht.

Sinkende China Importe

Sinkende Exporte aus China und eine weltweit steigende Nachfrage nach Stahl lassen die Hersteller auf weitere Umsatzrekorde hoffen. Für den Rückgang gäbe es laut ThyssenKrupp mehrere Gründe. Die Regierung in Peking hat Exportzölle auf Stahlprodukte verhängt und gleichzeitig marode Hüttenwerke geschlossen. Die Billigexporte aus China hatten in den vergangenen Monaten vor allem den europäischen Stahlmarkt destabilisiert. Die EU hat daraufhin ein Anti-Dumping-Verfahren eingeleitet. Arcelor Mittal wie auch ThyssenKrupp hatten bereits angekündigt, die Preise für das Schlüsselprodukt Warmbreitband noch einmal deutlich anzuheben. Beim Eisenerz rechnen Analysten mit Preissteigerungen zwischen 60 und 80 Prozent. Mit höheren Stahlpreisen versuchen die Hersteller, ihre Margen zu retten.

Wir liefern ab Lager, ab Lieferwerk und als Spezialität...

Stahl nach Mass

- Warmgewalzt, gebeizt DD12
- Kaltgewalzt DC01-DC04
- Elektrolytisch-verzinkt
- Sendzimir-verzinkt
- Lackierte Feinbleche
- Grobbleche
- Feinkornstahl S355/S420MC gebeizt
- Laserbleche NAM 250/355
- Band-, Riffel- und Tränenbleche

nova stahl ag
Ihr Partner in Stahlfragen